

Erfahrungsbericht Madrid CEU San Pablo

Ich habe das WS 17/18 und das SS 2018 in Madrid an der CEU San Pablo verbracht und möchte euch mit diesem Erfahrungsbericht einen Einblick und Tipps geben, die meiner Meinung nach vor Beginn des Erasmusaufenthalts hilfreich sind. Solltet ihr weitere Fragen haben, könnt ihr mich jeder Zeit anschreiben.

Wohnung

Das wichtigste zu Anfang ist mit Sicherheit die Wohnungssuche. Man erhält relativ früh von der Uni ein Schreiben mit Tipps und Links. Anfangs habe ich versucht meine Wohnung über die dort angegebenen Webseiten zu finden, was aber wenig erfolgsversprechend war, da mir niemand antwortete. Viel besser sind die Facebook-Gruppen wie z.B. Madrid roomsearch. Es gibt mindestens drei große Gruppen, die von einer Organisation namens „Madrid City Life“ (von denen werdet ihr noch früh genug hören, da sie auch Veranstaltungen und Reisen für Erasmus-Studenten organisieren), in denen zahlreiche Zimmer gepostet werden. Alles das findet ihr ganz einfach über Facebook. Ich habe recht früh angefangen nach einer WG zu suchen und habe mich dazu entschieden so viele Besichtigungstermine wie möglich aus zu machen und dann ein Wochenende nach Madrid zu fliegen, um die Wohnungen vorher gesehen zu haben. Die meisten kommen an und wohnen die ersten Wochen im Hostel, aber meines Erachtens kann man sich den Stress sparen zumal ein Flug unter der Woche nur 20 Euro kostet. Und ich muss sagen, dass sich der Aufwand gelohnt hat und ich so einen wesentlich entspannteren Start hatte als viele andere. Denn wenn alles andere neu ist und organisiert werden will, ist es ein gutes Gefühl ein festes Zuhause zu haben.

Abgesehen davon habe ich feststellen müssen, dass viele Zimmer im Internet sehr schön und hell aussehen und am Ende sehr dreckig und dunkel sind. Manchmal gibt es sogar gar kein Fenster, deswegen ist es wichtig, dass man ein Zimmer „exterior“ und nicht „interior“ hat, aber das steht meistens schon in der Beschreibung im Internet. Abgesehen davon könnt ihr euch ein eigenes Bild davon machen, wie zentral die Wohnung liegt und wie weit ihr zur Uni braucht etc.

Ich hatte eine sehr nette Vermieterin und eine super Wohnung und WG, für das nächste Jahr ist die Wohnung leider schon belegt, aber ansonsten kann ich gerne die Kontaktdaten weitergeben.

Uni

Die CEU San Pablo ist eine kath. Privatuniversität. Den katholischen Hintergrund habe ich nie besonders stark wahrgenommen, allerdings dass es eine Privatuni ist. Man fühlt sich wie in der Schule, weil man in einem Klassenverband mit 20 Personen sitzt. Das ist erst einmal etwas merkwürdig, aber letztlich zum Spanisch lernen super! Ich empfehle euch alle eure Kurse in einer Klasse zu nehmen, so ist es einfacher Anschluss bei den Spaniern zu finden und ihr habt auch kein Problem damit eure Stundenpläne zusammenzustellen, weil die für die Klassen ja von der Uni gemacht werden.

Ich habe pro Semester zwei Kurse gemacht plus einen Spanischkurs an der Uni. Im ersten Semester Verfassungsrecht bei Professor Brey, der wirklich sehr sehr hilfsbereit ist und jederzeit Fragen beantwortet und für Erasmus Studenten in seinem Büro für weitere Fragen und Probleme bereitsteht. Das war für mich erst einmal wirklich komisch, aber gerade im ersten Semester hat es sich als sehr hilfreich erwiesen! Ich bin mit einem B1-2, das soll heißen einem schlechten B2, nach Madrid gekommen. Man sollte aber keinerlei Angst haben spanische Kurse zu belegen, da man ja nur 8 Semesterwochenstunden erfüllen muss, was

mit zwei Kursen meist getan ist. Folglich hat man Zeit sich mit den spanischen Texten auseinanderzusetzen und so wirklich schnell sein Spanisch zu verbessern! Aber es bleibt natürlich mehr als genug Zeit Stadt und Land zu erkunden und die Kultur kennenzulernen.

Ich hatte also im ersten Semester Verfassungsrecht und „principios basicos de la Union europea“ und im zweiten Semester Völkerrecht und Verfassungsrecht II.

Am besten schaut ihr euch in den ersten 4 Wochen die Kurse/ Klassen an, die in Frage kommen und macht euch ein eigenes Bild. Es gibt auch einige englischsprachige Kurse allerdings reichen diese Fächer nicht aus um sich eine Übung anerkennen zu lassen, da es nur europarechtliche oder wirtschaftliche Kurse sind – zumindest war das in meinem Jahr so.

Allgemein ist zu sagen, dass die CEU wirklich gut organisiert ist. Das Büro für Internationale Beziehungen führt eine Deutsche, sodass es selbst, wenn man noch nicht so gut Spanisch spricht keine Probleme hat. Das einzige Problem, dass viele Erasmus-Studenten hatten, war, dass sie ihre Stundenpläne nicht so zusammenstellen konnten wie sie wollten, weil die Fächer dann teils zeitgleich stattfanden. Daher meine Empfehlung, die ich oben schon genannt habe: Belegt alle eure Fächer in einer Klasse.

Stadt

Madrid ist eine wunderschöne Stadt und ich würde mein Erasmusjahr jedes Mal wieder dort machen. Zum einen ist die Stadt selbst unglaublich vielfältig, aber das müsst ihr schon selbst entdecken. Zum anderen liegt sie sehr zentral in Spanien, sodass man mit den Bussen von Alsa oder Socibus sehr günstig Anschluss in die anderen Städte hat und so ganz Spanien erkunden kann. Ich habe mich gegen die organisierten Fahrten von Citylife etc. entschieden und bin alleine oder mit Freunden gefahren, weil man so wirklich viel flexibler ist. Und es ist wirklich nicht teuer in Spanien zu reisen. Man kann die Busse meist noch Tage vorher buchen ohne, dass sie teurer werden.

Ich will euch keine Liste der Dinge schreiben, die es in Madrid zu sehen und zu erleben gibt, aber ich kann euch garantieren, dass es definitiv eine unvergleichliche Stadt ist, die man gesehen haben muss. Anfangs hatte ich große Zweifel daran ein ganzes Jahr weg zu gehen, aber ich habe es definitiv nicht bereut! Ein Semester ist einfach viel zu kurz um Madrid und Spanien kennenzulernen. Viele von denen, die nur ein Semester geblieben sind, haben es bereut, weil man gerade richtig angekommen ist und weiß was es zu machen und zu sehen gibt und muss schon wieder zurück.

Daher: Solltet ihr überlegen ein oder zwei Semester zu gehen - traut euch und geht zwei!